

ARBEITSGEMEINSCHAFT
EVANGELISCHER FAMILIENBILDUNGSSTÄTTEN IM RHEINLAND
FACHVERBAND IM DIAKONISCHEN WERK DER EV. KIRCH. IM RHEINLAND



BONNEN-LAD CODESBERG-DÜREN-DÜSSELDORF-DUISBURG-ESSEN-KÖLN-KREFELD-MÜLHEIM A. D. RUHR-OBERHAUSEN-RATINGEN-SAABRÜCKEN-VOERDE-WUPPERTAL

An den
Vorsitzenden des Ausschusses
Jugend und Familie im Landtag NRW
Herrn Helmut Hellwig
Postfach 1143

4000 Düsseldorf 1

GESCHÄFTSSTELLE
LENAUSTR 41
4000 DÜSSELDORF 30
TEL. (0211) 6398-267/
268

BONNEN-LAD CODESBERG-DÜREN-DÜSSELDORF-DUISBURG-ESSEN-KÖLN-KREFELD-MÜLHEIM A. D. RUHR-O



Betr.: Stellungnahme zum Landeshaushalt 1986

Sehr geehrter Herr Hellwig,

zur Situation der Familienbildung haben wir ausführlich
in der Stellungnahme zum Haushaltsplan 1986 informiert.
Wir möchten bei den jetzt anstehenden Beratungen auf fol-
genden Tatbestand hinweisen:

Die Gesamtförderung der Familienbildungsstätten liegt
zur Zeit unter dem Niveau der Förderung von 1978. Es werden
jedoch deutlich mehr Weiterbildungsangebote durchgeführt
als gefördert werden. Die Familienbildungsstätten haben
mit großen finanziellen Mühen dieses Angebotsvolumen erhal-
ten und sich gleichzeitig bemüht, die Qualität der Weiter-
bildung und den entsprechenden Personalbestand zu erhalten.

Dies wird auf Dauer nur möglich sein, wenn das Land sich
entschließt, die Pauschalen für die Personalkosten zu
erhöhen, die seit 1975 bei 30.000,- DM für unsere Ein-
richtungen liegen.

Wir weisen gleichzeitig darauf hin, daß auch die Unterrichts-
stundenpauschalen einer Anhebung bedürfen.

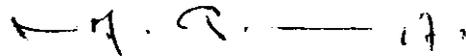
Über die Sonderförderung war es den Familienbildungsstätten
bisher möglich, besonders benachteiligten Personengruppen
die Teilnahme an Bildungsveranstaltungen zu ermöglichen.

- 2 -

Der Anteil dieser Personengruppen im Bereich der Familienbildung ist ansteigend (z.B. Aussiedler). Wenn hier weiterhin qualifizierte Angebote gemacht werden sollen, ist es unerlässlich, die entsprechenden Mittel zur Verfügung zu stellen.

Wir fordern dringend eine Aufstockung der entsprechenden Haushaltstitel.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Eigemann, Pfarrer
- Vorsitzender -

Mit der Bitte um Kenntnisgabe an die Mitglieder des Ausschusses.